PranaVita und Selbstermächtigung

Der PranaVita Therapeut verbindet sich mit dem "höchsten universellen Bewusstsein".

Dieses Bewusstsein ist Teil und gleich dem "höchsten kosmischen Bewusstseins". Dabei wird Kosmos als der größte, unbegrenzte Raum verstanden, und die sehr viele Universen, die sich in ihm befinden. Eines dieser Universen ist das Universum hier, in dem wir Menschen leben, mit seinen uns bekannten Möglichkeiten zur Wahrnehmung und zum Erleben. Es ist ein fantastisches Universum mit vielen Möglichkeiten zur Freude, aber auch zum Leid.

Aus der Sicht des Menschen gibt es die "sichtbaren" und die "unsichtbaren" Erscheinungen. Elektrischer Strom z.B. ist unsichtbar, aber unzweifelhaft wahrnehmbar. Prana ist aufs erste ebenso unsichtbar, bei etwas näherer Beschäftigung mit dem Bereich der Lebensenergien werden diese bald gut erfassbar, meist auf der Ebene des "Fühlens" oder "Spontanen Wissens im Augenblick", der unmittelbaren Einsicht.

Der PranaVita Therapeut stärkt seine eigene, direkte "Verbindung" mit dem höchsten universellen Bewusstsein. Dies aus mehreren Gründen:

Zum einen ist PranaVita ein Weg der Selbstermächtigung.

Der PV-Therapeut bemüht sich, die auch ihm seit Anfang an innewohnende Klarheit und Kraft zu finden. Dies wird durch Weglassen von unnötigen Ängsten, Zwängen und unbewussten Glaubenssystemen erreicht.

Im Sinne der Selbstermächtigung wird der Zugang zur eigenen Kraft im Herzzentrum angenommen.

Hier unterscheidet sich PranaVita von anderen Systemen, welche den Zugang zur eigenen Kraft über andere Zentren, oft irgendwo im oder über dem Kopf suchen, oder andere, unsichtbare Wesen bitten, sie für die Tätigkeiten zu ermächtigen.

Eine weitere Besonderheit von PranaVita ist die Weiterentwicklung der Fähigkeit, während gewisser Übungszeiten in einem Zustand von direkter Wahrnehmung zu sein, die nicht von Namensgebungen (dies ist dies, das ist das), Interpretationen (dies ist gut, dies ist schlecht), Erinnerungen (dies ist wie) oder sonstigen Gedankenformen gestört wird.